

# Erster Volltreffer fürs Sportplatzprojekt

**Nebikon/Altishofen** | Gemeinden und SC Nebikon wollen für ein 1,65-Millionen-Projekt zusammenspannen

Ein grünes Feld und ein Clubhaus mit zusätzlichen Kabinen sollen das Platzproblem des SC Nebikon lösen. Seit Jahren kämpfen die Kicker neben dem Rasen für dieses Anliegen. Nun liegt eine Lösung vor. Dank dem Zusammenspiel einiger Partner.

von **Stefan Bossart**

Die Altishofer Braui war am letzten Freitag Schauplatz einer historischen Abstimmung. Einstimmig sagten die Mitglieder des SC Nebikon Ja zu einem 1,65-Millionen-Franken-Projekt: Im Stämpfel soll auf Altishofer Boden ein neues Hauptspielfeld entstehen, auf Nebiker Boden ein Clublokal. Dieses bietet rund 80 Personen Platz, verfügt im Untergeschoss über zwei zusätzliche Garderoben für die Mannschaften, sanitäre Anlagen, eine Schiedsrichterkabine und einen Technikraum. Das Gebäude soll die baufällige Clubwirtschaft ersetzen und den heutigen Garderobentrakt ergänzen. Hinzu kommt ein neuer Parkplatz für 60 Fahrzeuge und die Verlegung der Güterstrasse (siehe Kasten). Der SC Nebikon wäre mit diesem Projekt eine grosse Sorge los.

## ...das Problem des SC Nebikon

Seit sechs Jahren steht Armin Wermelinger als Präsident an der Spitze des SC Nebikon. Eines der Hauptthemen in seiner Amtszeit: die Platznot. Eine zweite Damentruppe? Nicht möglich. Auch bei den Junioren wurden die Teams grösser und grösser. Mit fünfzehn Mannschaften war bezüglich Infrastruktur das oberste Limit erreicht. Überspitzt gesagt: Die mittlerweile 280 aktiven Fussballer traten sich auf den Füssen herum.

Vier Umkleidekabinen mit zwei Duschen mussten reichen, Trainings- und Hauptfeld galten aufgrund ihrer Dimensionen als kleinste in der Region. «Um auf dem Nebenfeld Meisterschaftsspiele austragen zu können, brauchten wir gar eine Sonderbewilligung», sagt Armin Wermelinger. Dies dürfte schon bald der Vergangenheit angehören – falls das Nebiker und Altishofer Stimmvolk, wie die Kicker, grünes Licht für den grünen Platz erteilen.

## ...und die Finanzierung der Lösung

Neuer Platz, neues Haus. Das kostet 1,65 Millionen Franken. «Diese Summe könnte der SC Nebikon nie und nimmer alleine tragen», sagt Armin Wermelinger. Rund 770 000 Franken hat deshalb die Gemeinde Nebikon im Budget für den Platzneubau vermerkt, 330 000 Franken will der Altishofer Gemeinderat hinzusteuern. Dies entspricht einem Verhältnis von 70 zu 30 Prozent und widerspiegelt den Mitgliederbestand aus den beiden Dörfern. Die Beiträge sind als Kostendach zu verstehen.

«Unsere Fussballer spielen in Nebikon. Darum war für uns klar, dass wir uns an den Erstellungskosten be-



Das lange Warten auf den neuen Platz scheint eine Ende zu haben: SC-Nebikon-Präsident Armin Wermelinger hofft nach dem Ja des Clubs nun auch auf jenes der Stimmberechtigten aus Nebikon und Altishofen. Sie müssen voraussichtlich im Frühling über die Erteilung eines Sonderkredits entscheiden.

Foto **Stefan Bossart**

teiligen», sagt der Altishofer Gemeindepräsident Urs Kaufmann. Wie sein Nebiker Amtskollege Kurt Kumschick spricht Kaufmann von einem weiteren gelungenen Beispiel regionaler Zusammenarbeit. «Wir tragen gemeinsam ein sinnvolles Projekt. Das Geld ist eine Investition in die Zukunft, in angewandte und sinnvolle Jugendarbeit.» Ein weiterer positiver «Mitspie-

«**Bezüglich Finanzierung sind wir gefordert, aber hoffentlich nicht überfordert.**»

**Armin Wermelinger**  
Präsident SC Nebikon

ler im Bund» war der Landbesitzer. Nach Gesprächen zeigte er sich bereit, das Grundstück der Gemeinde Altishofen für mindestens 30 Jahre im Bau-recht zu überlassen. Das heisst: Statt die benötigte Fläche wie ursprünglich vorgesehen zu kaufen, wird sie quasi gemietet. Die jährlichen Baurechtszin-sen von 8000 bis 12 000 Franken über-nehmen ebenfalls die Gemeinden im Prozentsatz 70 zu 30.

Doch auch der Club geht mit einem Beitrag von 550 000 Franken hohe finan-zielle Verpflichtungen ein. Rund 300 000 Franken gilt es mit viel Fronarbeit, Spon-sorenbeiträgen und einem Bankkredit zu begleichen. «Wir sind gefordert, aber hoffentlich nicht überfordert», sagt Ar-min Wermelinger.

## Mehr Infrastruktur, mehr Kosten

Die Finanzierung ist das eine. Die grösser werdenden Amortisations- und Unterhaltskosten der Anlage das andere. «Abzüglich des jährlichen Beitrages von 20 000 Franken der Gemeinde Nebikon, belaufen sich die Kosten für den Club auf rund 42 000 Franken. Dies ist doppelt so viel wie bisher», sagt Armin Wermelinger. Die Mitgliederbeiträge mussten deshalb an der GV um durchschnittlich 50 respektive 100 Franken angehoben werden. Sie liegen neu bei 350 Franken für Erwachsene und 130 bis 180 Franken für Junioren. Armin Wermelinger vertrat eine klare Haltung. «Mit diesen Erhö-hungen steigen wir im Vergleich zu an-deren Clubs vom Low-Budget-Segment ins Mittelfeld auf.»

## Das letzte Wort sprechen die Stimmbürger

Damit es in der Saison 2013 auf einem neuen Feld zu Torschüssen kommt, braucht es in den kommenden Mona-ten noch einige weitere Zusammen-spiele. Im Januar will der SC Nebikon als Bauherr die Pläne öffentlich aufle-gen. Läuft alles nach Plan, behandeln die Stimmberechtigten den erforderlichen Sonderkredit im Frühling an den Gemeindeversammlungen. In Altishofen ist zudem das Ja zur Umzonung des Feldes von der Landwirtschafts- in die Sport- und Freizeitzone nötig. Erteilen die Stimmberechtigten grünes Licht, könnten die Bauarbeiten Ende Juni 2012 beginnen.



## Das 1,65-Millionen-Franken-Projekt

Direkt im Anschluss an das Beachvolleyfeld der Badi käme der neue Fussballplatz zu stehen. Die Strasse Richtung Dagmersellen müsste dabei Richtung Santenberghang (Waldrand) verschoben werden. Dazu wird das alte, baufällige Clublokal abgerissen. Seine Funktion übernimmt ein Neubau entlang der Westseite des neuen Platzes. Im Keller des Gebäudes sind zwei Garderoben samt Duschen, eine Schiedsrichterkabine, WC-Anlagen und ein Technikraum geplant. Im leicht erhöhten Erdgeschoss ist ein Clublokal für 70 bis 80 Besucher sowie eine gedeckte Terasse für rund 30 Personen vorgesehen. Die Treppenstufen entlang des 16 Meter langen Gebäudes können gleichzeitig als Tribüne genutzt werden. Zwischen altem und neuem Hauptplatz wollen die Projektver-fasser zudem einen Parkplatz für rund 60 Fahrzeuge schaffen. Gerechnet wird mit Kosten von insgesamt 1,65 Millionen Franken (940 000 Franken für Fussballplatz, Strasse und Parkplatz, 770 000 Franken für Clubhaus und Garderoben). Davon übernimmt laut Verteilschlüssel 770 000 Franken die Gemeinde Nebikon, 550 000 Franken der SC Nebikon und 330 000 Franken die Gemeinde Altishofen (siehe Bericht). Projektverfasser ist die Altishofer beplus Architekten AG. Sie planten bereits die Fussballanlage Wissen-husen Schötz und aktuell wird das Clubhaus des SC Reiden ausgeführt.

Computermmodell **beplus Architekten AG**

Roggiswil	Buchs	Nebikon	Reiden	Richenthal
<b>200 Turner sorgten für grosses Spektakel</b>	<b>Kein Friedhof bei der St. Andreas-Kapelle</b>	<b>«Feurige» Männer spielten zum Jubiläum auf</b>	<b>Vom OP in die Stuben der Fernsehzuschauer</b>	<b>Eine klangvolle Uraufführung</b>
> Seite 18	> Seite 19	> Seite 21	> Seite 23	> Seite 24